

Die Mediothek – mehr als nur Bücher

Die Geschichte der Mediothek Lengnau

PASCAL RIMENSBERGER

Die Mediothek Lengnau ist weit mehr als ein Ort zum Ausleihen von Büchern. Sie ist ein Treffpunkt, ein Aufenthaltsort und ein Raum für Kultur und Gemeinschaft. Über viele Jahre hinweg haben Andrea Wolf und Eveline Amacher diesen Ort mit Engagement, Feingefühl und grossem persönlichem Einsatz geprägt.

Wer heute die Mediothek Lengnau betritt, spürt es sofort: Hier geht es um mehr als Bücher. Es ist ruhig und gleichzeitig lebendig. Menschen sitzen bei den Regalen, blättern, sprechen leise miteinander, bleiben stehen und kommen ins Gespräch. Und irgendwo mittendrin zeigt sich das, was diesen Ort wirklich ausmacht: das Engagement zweier Frauen, die die Mediothek über Jahre geprägt haben – Andrea Wolf und Eveline Amacher.

Die Anfänge der Mediothek

Als Andrea Wolf im Jahr 2003 ihre Tätigkeit in der Mediothek aufnimmt, ist vieles noch im Aufbau. Es ist eine Zeit, in der Bibliotheken sich verändern und neu definieren müssen, was sie sein wollen. Schon früh zeigt sich ihr Gespür dafür, dass eine Mediothek mehr sein kann als ein Ort der Ausleihe. Mit dem Grundkurs SAB im Jahr 2004 legt sie das fachliche Fundament, doch entscheidend ist etwas anderes: ihr Blick für die Menschen, die diesen Ort nutzen.

Als Eveline Amacher im Mai 2011 dazukommt, entsteht eine Zusammenarbeit, die bis heute trägt. Noch im selben Jahr absolviert auch sie den Grundkurs SAB. Zwei unterschiedliche Persönlichkeiten und doch ein gemeinsames Verständnis: Die Mediothek soll ein Ort sein, der lebt. Was damals beginnt, entwickelt sich über

die Jahre zu einer eingespielten Partnerschaft. Entscheidungen werden gemeinsam getragen, Ideen gemeinsam entwickelt, Herausforderungen gemeinsam gemeistert.

Mit Herzblut und Fachwissen

Stillstand ist für beide nie eine Option. Andrea Wolf besucht 2012 als zusätzliche Qualifikation zum Grundkurs SAB den Leitungskurs, Eveline Amacher folgt 2018. Es sind nicht einfach Weiterbildungen, es sind bewusste Schritte, um die Mediothek weiterzubringen. Mit viel Engagement bauen sie das Angebot kontinuierlich aus. Heute umfasst die Mediothek rund 10'000 Medien – sorgfältig ausgewählt, aktuell und vielseitig. Bücher für jedes Alter, Hörbücher, Zeitschriften von «Beobachter» bis «I Love English» und von «le menu» bis «Wohnmobil & Caravan».

Doch wer mit Andrea und Eveline spricht, merkt schnell: Es geht ihnen nicht in erster Linie um Zahlen. Es geht darum, dass jede Besucherin und jeder Besucher etwas findet und sich willkommen fühlt.

2017 – ein Einschnitt, der alles verändert

Dann kommt das Jahr 2017. Die Mediothek muss das Schulhaus verlassen. Der Umzug ins Provisorium an der Solothurnstrasse ist eine Herausforderung. Im alten Metzgerhaus steht eine Wohnung mit 4,5 Zimmern zur Verfügung. Sie wird für eine lange Zeit zur neuen Mediothek. Wenig Platz. Eingeschränkte Möglichkeiten. Viele Fragezeichen. Doch genau in solchen Momenten zeigt sich, was Andrea und Eveline auszeichnet. Sie improvisieren, organisieren, gestalten neu und schaffen es, auch unter schwierigen Bedingungen einen Ort zu erhalten, der funktioniert.

Der Eröffnungsapéro im August 2017 wird zu einem besonderen Moment.



Andrea Wolf und Eveline Amacher haben die Mediothek über Jahre hinweg geprägt und im Dorf den Bücherschrank lanciert. Foto: zvg

Die Menschen kommen, bleiben, sprechen miteinander. Es wird sichtbar: Die Mediothek ist mehr als ein Raum – sie ist ein Stück Dorfleben.

Durchhalten in einer besonderen Zeit

Die Zeit im Provisorium fällt ausgerechnet in die Corona-Pandemie. Abstand, Einschränkungen, Unsicherheit, auch für die Mediothek eine herausfordernde Phase. Doch Aufgeben ist keine Option. Andrea und Eveline suchen nach Lösungen, passen Abläufe an, bleiben präsent. Mit viel Kreativität und einem ausgeprägten Verantwortungsgefühl entwickeln sie pragmatische Wege, um den Zugang zur Mediothek weiterhin zu ermöglichen, auch unter den strengen Vorgaben jener Zeit.

So brachten sie die Bücher zeitweise sogar direkt zu den Leserinnen und Lesern nach Hause. Aufgrund des Kontaktverbots wurden die Medien in die Briefkästen gelegt und später auch

dort wieder entgegengenommen, ein stiller, aber umso wirkungsvollerer Service. Diese persönlichen Übergaben auf Distanz zeigten eindrücklich, mit wie viel Engagement und Nähe Andrea und Eveline ihre Aufgabe lebten.

Zurück in der Mediothek durchliefen die retournierten Medien klar definierte Sicherheitsprozesse: Sie wurden zunächst für mehrere Stunden in Quarantäne gelagert, anschliessend sorgfältig desinfiziert und danach wieder für die Ausleihe bereitgestellt. Gerade in dieser Zeit wurde deutlich, wie wichtig die Mediothek ist. Für viele Menschen ist sie ein Stück Normalität – ein Ort, an dem man sich orientieren kann, auch wenn draussen vieles unsicher ist.

Ein neuer Raum, neue Möglichkeiten

Am 22. Februar 2021 folgt der Schritt, auf den lange hingearbeitet wurde: der Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Küpfgasse 8. Hell. Offen. Einladend. Auf rund 189 m² entsteht eine Mediothek, die genau das widerspiegelt, was Andrea und Eveline über Jahre aufgebaut haben: einen Ort, an dem man gerne bleibt. Die Rückmeldungen sind eindeutig. Die Menschen kommen zurück und mit ihnen neues Leben. Kinder, Jugendliche, Erwachsene – alle finden ihren Platz.

Die Mediothek heute – ein Ort, der verbindet

Wer heute durch die Mediothek geht, sieht das Ergebnis dieser Entwicklung.

Das Angebot ist breit: rund 10'000 Medien, laufend ergänzt, sorgfältig ausgewählt. Bücher, Zeitschriften, Hörbücher – für alle Generationen.

Doch viel wichtiger ist das, was zwischen den Regalen passiert. Mit Formaten wie «Mediothek 60+» schaffen Andrea und Eveline gezielt Räume für Begegnung. Seniorinnen und Senioren treffen sich bei Kaffee und Gipfeli, tauschen Erinnerungen aus, diskutieren über das Leben und knüpfen neue Kontakte.

Bei Buchvorstellungen und Lesungen entstehen Gespräche, die über Literatur hinausgehen. Es wird diskutiert, reflektiert, gelacht. Beim Treffen der Seelandbibliotheken wird die Mediothek Teil eines grösseren Netzwerks – auch hier bringen Andrea und Eveline ihre Erfahrung ein und nehmen neue Impulse mit.

Ein Ort für alle – im Kleinen wie im Grossen

Und dann sind da die vielen kleinen Momente, die sich nicht planen lassen. Kinder, die nach der Schule in ein Buch eintauchen. Jugendliche, die zwischen Regalen Hausaufgaben machen. Erwachsene, die sich Zeit nehmen und vielleicht ein Buch entdecken, das sie sonst nie gefunden hätten.

Der Bücherschrank auf dem Brunnenplatz bringt die Idee der Mediothek sogar hinaus ins Dorf. Bücher wechseln den Besitzer, Geschichten wan-

dern weiter. Und wenn im Advent das Fenster der Mediothek leuchtet – gestaltet von Kindern mit viel Fantasie – wird einmal mehr sichtbar, wie sehr dieser Ort Teil des Dorflebens ist.

Was bleibt – und was trägt

Über all die Jahre hinweg ist eines konstant geblieben: das Engagement von Andrea Wolf und Eveline Amacher. Mit viel Herzblut, Geduld und einem feinen Gespür für Menschen haben sie die Mediothek geprägt. Sie haben Veränderungen gestaltet, schwierige Phasen gemeistert und immer wieder neue Ideen eingebracht. Vor allem aber haben sie eines geschafft: einen Ort zu schaffen, an dem sich Menschen wohlfühlen.

Und die Geschichte geht weiter

Die Mediothek Lengnau ist heute ein fester Bestandteil des Dorfes, ein Treffpunkt, ein Aufenthaltsort, ein Raum für Kultur und Gemeinschaft. Und Andrea und Eveline denken weiter, denn eine Mediothek ist nie fertig. Sie entwickelt sich mit den Menschen, die sie nutzen. Oder, wie man es vielleicht am besten sagen kann: Wer hierherkommt, findet nicht nur Bücher. Er findet Geschichten. Begegnungen. Und immer wieder ein Stück Zuhause. ■



Marktwertschätzung Ihrer Immobilie vom Experten

Erstberatung kostenlos
und unverbindlich



FOLLOW
IMMOBILIEN

Follow Immobilien
Brühlweg 6
2540 Pieterlen
www.follow.ch
079 842 98 66